



Westfalentag in Stewwert



Westfälischer Heimatbund hat Einladung des Heimatvereins angenommen

Von Nicole Evering

Beim Festwochenende anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Heimatvereins Mitte Mai hatte Vorsitzender Franz-Josef Naber die Einladung ausgesprochen. Und sie wurde angenommen.

DRENSTEINFURT. Wie Dr. Silke Eilers, Geschäftsführerin des Westfälischen Heimatbundes (WHB) bestätigt, wird der Westfalentag 2020 in Drensteinfurt stattfinden. Ein konkretes Datum gibt es auch schon: den 22. August. „Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut, die Herr Naber beim Jubiläum ausge-

sprochen hat“, sagt Eilers. Nun sei das Thema im WHB-Vorstand beraten worden – und Drensteinfurt hat den Zuschlag bekommen.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Westfalentag 2019, der am 21. September in Hattingen stattfinden wird. Ein Programm für 2020 gibt es folglich noch nicht. Wobei die Veranstaltung, zu der etwa 500 Teilnehmer aus ganz



Trotz schlechten Wetters war der erste „Tag der Natur“ 2017 bestens besucht. Im kommenden Jahr wird es eine Wiederholung dieser Veranstaltung geben, die mit einem abwechslungsreichen Programm beste Unterhaltung für Jung und Alt bietet. Fotos: Jeschke



Westfalen erwartet werden, stets einen ähnlichen Ablauf hat: Auf die interne WHB-Mitgliederversammlung folgt ein offizieller Teil mit Grußworten, einem Vortrag und einer Gesprächsrunde. Am Nachmittag steht dann ein Exkursions- und

Workshop-Programm an. Da das kommende Jahr beim WHB unter dem Motto „Zukunft der Dörfer“ stehe, so Eilers, werde sich dieses thematisch wohl auch beim Westfalentag niederschlagen. „Über die Zusage, dass der Westfalentag in Drensteinfurt stattfindet, haben wir uns sehr gefreut“, erklärt Heimatfreund Franz-Josef Naber, der mit seiner Einladung den Stein ins Rollen gebracht hat-

te. Von der Veranstaltung erwarte er sich eine Signalwirkung, die sich positiv auf die Arbeit anderer Vereine im Westfälischen Heimatbund auswirke. „Die Ausrichtung des Westfalentages ist auch eine Bereicherung für das kulturelle Leben in Drensteinfurt.“

Überlegung, wo genau die Veranstaltung mit mehreren hundert Besuchern abgehalten werden kann. Womöglich soll die Dreingau-Halle entsprechend hergerichtet werden.

Inhalte, Organisation und Logistik des Westfalentages übernimmt der WHB. Der Heimatverein ist in das Exkursionsprogramm am Nachmittag eingebunden. Es würden Vorschläge für interessante und sehenswerte Punkte vor Ort sowie in der näheren Umgebung gemacht und Führungen angeboten. „Die Vorschläge werden wir gemeinsam mit den Heimatvereinen Rinkerode und Walstedde erarbeiten“, erklärt Naber.

Die Stadtverwaltung ist ebenfalls von Beginn an mit im Boot. Mit Bürgermeister Carsten Grawunder, der auch im Beirat des Heimatvereins sitzt, hatte Naber sich im Vorfeld der Einladung abgestimmt. Nun, so Grawunder, mache man sich an die Planung. Zu der gehört auch die

„Über die Zusage, dass der Westfalentag in Drensteinfurt stattfindet, haben wir uns sehr gefreut.“

Franz-Josef Naber



Zwei weitere Termine

„Tag der offenen Gärten“ und „Tag der Natur“ in 2020

Der Westfalentag ist nicht die einzige größere Veranstaltung, die der Heimatverein 2020 (mit) organisiert. Am 7. Juni findet wieder ein „Tag der offenen Gärten“ statt. Ein weiterer Höhepunkt wird dann am 30. August der „Tag der Natur“ auf dem Hof Schulte Mengerling sein. Franz-Josef Naber verrät bereits erste Details zu diesem Event: Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Dr. Olaf Gericke. Zugesagt

haben bereits wieder die Falknerei „De Valkenhof“ aus den Niederlanden, die Schäferin Nadine Quinn aus der Lüneburger Heide und Gerd Rüschoff mit seinen Rückepferden. Ebenfalls mit dabei sind der Landwirtschaftliche Ortsverein, der Imkerverein, der Angelverein „Wersetal 80“, der Hegering Drensteinfurt-Walstedde, die Rollende Waldschule, Försterin Diethild Nordhues-Heese, der Alpaka-Hof Drees aus

Greven und die Nabu-Station Münsterland. Neu hinzugekommen sind die Brieftaubenzüchter Drensteinfurt, der Bezirksverband Warendorf der Kleingärtner, das Naturkundemuseum Münster, der Westfälisch-Naturwissenschaftliche Verein und Otti's U-Boot, ein mobiles Unterwasserlabor des Landesfischereiverbandes Westfalen-Lippe. Es wird auch ein Edelkrebsprojekt vorgestellt, so Naber.

